

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: **89118195.0**

51 Int. Cl.⁵: **E04F 13/18**

22 Anmeldetag: **30.09.89**

30 Priorität: **11.11.88 DE 3838301**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.05.90 Patentblatt 90/20

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

71 Anmelder: **Lorenz, Siegfried**
Napoleon-Damm 9
D-4447 Hopsten-Schale(DE)

Anmelder: **Zierer, Rudolf**
Bonhoefferring 12
D-4432 Gronau(DE)

72 Erfinder: **Lorenz, Siegfried**
Napoleon-Damm 9
D-4447 Hopsten-Schale(DE)
Erfinder: **Zierer, Rudolf**
Bonhoefferring 12
D-4432 Gronau(DE)

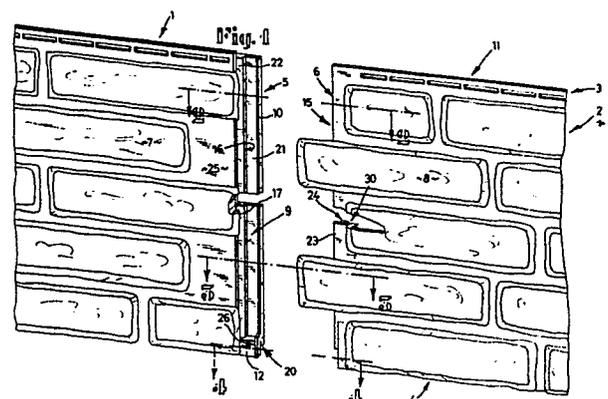
74 Vertreter: **Habel, Hans-Georg, Dipl.-Ing.**
Postfach 3429 Am Kanonengraben 11
D-4400 Münster(DE)

54 **Mit einer Oberflächenprofilierung versehene Verkleidungsplatte.**

57 Mit einer Oberflächenprofilierung (7, 8) versehene Verkleidungsplatte (1, 2).

Die bekannten Verkleidungsplatten haben zum Abführen des im seitlichen Randbereich der Platten eindringenden Wassers eine im Randbereich vorge-sehene Wasserführungsleiste, die das Wasser von einer Platte zur anderen Platte übergibt.

Um eine Überfüllung der Wasserführungsleisten (9) bei einer Vielzahl übereinander angeordneter Platten zu vermeiden, erfolgt die Ableitung des Wassers aus jeder Wasserführungsleiste (9) einer Platte auf die Oberseite und dort auf die Plattenebene der benachbarten unteren Platten.



EP 0 367 976 A1

Mit einer Oberflächenprofilierung versehene Verkleidungsplatte

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkleidungsplatte gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

Eine gattungsbildende Verkleidungsplatte ist aus der DE-37 11 372 A1 bekannt.

Gegenstand dieser bekannten Verkleidungsplatte ist die Maßnahme, daß die Wasserführungsleiste derart ausgebildet ist, daß sie an ihrem freien Ende an der Unterseite der benachbarten Platte anlegbar ist und im Bereich des unteren Plattenrandes eine Entwässerungsöffnung schafft, wobei diese Entwässerungsöffnung von der freien Randkante der Wasserführungsleiste zur Plattenmitte hin versetzt ist. Das bei dieser bekannten Anordnung in die Wasserführungsleiste eintretende Wasser kann über die Entwässerungsrinne austreten und fließt dadurch auf die Oberseite der darunter befindlichen Platte, insbesondere in die Wasserführungsleiste der anschließenden Platte.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannte Ausbildung so zu verbessern, daß eine Überfüllung der Wasserführungsleisten bei einer Vielzahl übereinander angeordneter Verkleidungsplatten vermieden wird, die Abdichtung im Bereich der rinnenbildenden Überlappung benachbarter Verkleidungsplatten verbessert wird und so die Gefahr des Eindringens von Wasser zur Unterseite der Verkleidungsplatten hin vermieden wird.

Diese der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des kennzeichnenden Teiles gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen erläutert. Mit anderen Worten ausgedrückt, wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, daß die untere Ausflußöffnung der Wasserführungsleiste und der in der Wasserführungsleiste gebildeten Rinne so gestaltet ist, daß das Wasser nicht wieder in die nächste Wasserführungsleiste der anschließenden Platte gelangt, sondern auf die äußere Plattenebene der anschließenden Platte weitergeführt wird, so daß beispielsweise auch eine Überlastung der Wasserführungsleisten mit eintretendem Wasser mit Sicherheit verhindert wird.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen erläutert. Die Zeichnungen zeigen dabei in

Fig. 1 eine Ansicht auf zwei aneinander angrenzende Plattenränder im auseinandergezogenen Zustand zweier Verkleidungsplatten, in

Fig. 2 einen Schnitt gemäß der Linie 2 - 2 in Fig. 1, in

Fig. 3 einen Schnitt gemäß der Linie 3 - 3 in Fig. 1, in

Fig. 4 einen Schnitt gemäß der Linie 4 - 4 in

Fig. 1 und in

Fig. 5 eine schaubildliche Ansicht auf den unteren Plattenrand zweier aneinander angesetzter Platten.

In Fig. 1 sind zwei Platten 1 und 2 dargestellt, die je einen oberen Plattenrand 3, einen unteren Plattenrand 4, einen seitlichen Plattenrand 5 sowie einen seitlichen Plattenrand 6 aufweisen. An der Oberseite der aus Kunststoff bestehenden Platten 1, 2 sind Profilierungen 7 und 8 ausgearbeitet, die bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel als Klinkerprofilierung gestaltet sind, und zwar im sogenannten "Läuferverband", so daß an der Platte 1 ein relativ kurzer Überstand der Profilierungen bedingt wird. Die Profilierungen 7 der Platte 1 stehen dabei weniger weit über den nach außen erkennbaren Plattenrand vor als die Profilierungen 8 der Platte 2, so daß auch im ineinandergesetzten Zustand ein einheitliches Klinkerbild geschaffen wird.

Im Bereich des seitlichen Plattenrandes 5 ist eine Wasserführungsleiste 9 vorgesehen, die rinnenförmig ausgestaltet ist, wie dies u.a. die Fig. 2 und 3 deutlich zeigen. Die Wasserführungsleiste 9 weist dabei an ihrem freien Randbereich einen hochgestellten Rand 10 auf.

Die Wasserführungsleiste ist im Bereich des oberen Plattenrandes 3 offen und am unteren Plattenrand 4 geschlossen, da im Bereich des unteren Plattenrandes 4 eine Nut 20 zur Aufnahme einer Feder 11 vorgesehen ist. Dieser geschlossene Bereich der Wasserführungsleiste 9, der in Fig. 1 mit 12 bezeichnet ist, weist die gleiche Höhe wie die eigentliche Plattenebene 25 auf. Zusätzlich und über diese Ebene 25 des geschlossenen Bereiches nach vorne vorstehend ist ein Wandabschnitt 26 vorgesehen, der insbesondere deutlich in Fig. 4 erkennbar ist.

Der Plattenrand 6 ist als Verlängerungszunge 15 gestaltet, wobei das freie Ende dieser Verlängerungszunge 15 an einer Rückkante 16 des seitlichen Plattenrandes 5 im ineinander eingeschobenen Zustand der Platten 1 bzw. 2 anliegt.

Die Profilierung 7 übergreift die Verlängerungszunge 15 um ein geringes Maß und weist an ihrem freien Ende eine Stütznase 17 auf, die sich auf die Oberseite der Verlängerungszunge 15 auflegt, während der Rand 10 der Wasserführungsleiste 9 an der Unterseite der Verlängerungszunge 15 anliegt, wie dies deutlich die Fig. 2 und 3 zeigen. Hierdurch wird ein dichtes Verkleben der Verlängerungszunge 15 und der Wasserführungsleiste 9 der beiden aneinander anzuschliessenden Platten 1 und 2 erreicht.

Die eigentliche Rinne 21 der Wasserführungsleiste 9 liegt im Abstand von der Rückkante 16,

und an der Unterseite der Verlängerungszunge 15 ist eine Umkehrleiste 24 vorgesehen, die sich in die Rinne 21 im ineinandergesetzten Zustand der beiden Platten einlegt, wie dies die Fig. 2 und 3 deutlich zeigen. Hierbei befindet sich die Umkehrleiste 24 aber im Abstand der Wandbereiche der Rinne 24 und auch im Abstand von der Bodenseite der Rinne 21, so daß Wasser um die Umkehrleiste 24 herum fließen kann. Da der Abstand aber relativ gering ist, erfolgt hier eine Druckminderung des Wassers, so daß der ggf. aufgrund von Schlagregen od. dgl. vorliegende Wasserdruck im Bereich des hochgestellten Randes 10 so gemindert ist, daß er nicht mehr ausreicht, um über diesen hochgestellten Rand 10 und der Unterseite der benachbarten Platte hindurchzudringen.

Die Abführung des Wassers aus der Rinne 21 erfolgt über eine Wasseraustrittsöffnung 28, die durch eine Wandausnehmung 27 in der Profilierung der Platte 2 geschaffen wird.

Dadurch, daß auch im Randbereich des geschlossenen Bereiches 12 der Wasserführungsleiste 9 ein Wandabschnitt 26 vorgesehen ist, der über die Ebene des geschlossenen Bereiches nach vorne hin vorsteht und der sich an die Unterseite der Profilierung 8 der Platte 2 anlegt, wird hier durch die Profilierung 8 eine Wasseraustrittsmöglichkeit geschaffen.

An der Unterseite der Platte 2 im Randbereich 6 ist außer der Umkehrleiste 24 ein durchgehender verstärkter Wandbereich 30 vorgesehen, an den sich -wie dies deutlich die Fig. 2 und 3 zeigen - der hochgestellte Rand 10 der Wasserführungsleiste 9 anlegt, so daß hier ein dichter Abschluß zur Unterseite der benachbarten Platte 2 geschaffen wird.

Bei der vorbeschriebenen Plattenanordnung wird das in die Rinne 21 eintretende Wasser nicht nur an die Oberseite der benachbarten, in vertikaler Richtung darunter befindlichen Platte geleitet, sondern zusätzlich aus der Rinne 21 heraus auf die Platten ebene 25 der Platte 2, so daß auch eine Überfüllung der Rinnen 21 bei einer Vielzahl von übereinander gehängten Platten nicht auftreten kann.

Das freie Ende 23 der Verlängerungszunge 15 legt sich im ineinandergeschobenen Zustand der Platten 1 und 2 an die Rückkante 16 der Platte 1 an und es ist offensichtlich, daß nur unter erheblicher Druckminderung das Wasser nunmehr durch den so gebildeten Spalt im Bereich der Rückkante 16 unter gleichzeitiger Leitung in die Rinne 21 und unter weiterer Druckminderung durch Umleitung um die Umlenkleiste 24 abgeführt wird, so daß nicht mehr zu befürchten ist, daß Wasser über den hochgestellten Rand 10 an die Unterseite der Platte 2 gelangt.

Ansprüche

1. Mit einer Oberflächenprofilierung versehene Verkleidungsplatte mit seitlichen die benachbarte Verkleidungsplatte über- bzw. untergreifenden Plattenrändern, einer an dem einen seitlichen Plattenrand vorgesehenen, einen an ihrem freien Ende hochgestellten Rand aufweisenden, eine Rinne bildenden Wasserführungsleiste, die materialeinheitlich an die Verkleidungsplatte anschließt und einer an dem benachbarten Plattenrand vorgesehenen Verlängerungszunge mit einer Umlenkleiste, die bei ineinandergesetzten Verkleidungsplatten zur Anlage an einer zur Plattenmitte hin gerichteten Rückkante kommt, wobei die Wasserführungsleiste an ihrem freien Ende an der Unterseite der benachbarten Verkleidungsplatte anlegbar ist, so daß zwischen dem hochgestellten Rand und der Umlenkleiste ein Rinnenhohlraum entsteht, und im Bereich des unteren Plattenrandes ein Entwässerungskanal gebildet ist, der eine Verbindung zwischen dem Rinnenhohlraum und der Außenseite des unteren Plattenrandes der benachbarten Verkleidungsplatte schafft und die freie Endkante der die Verlängerungszunge des benachbarten Plattenrandes übergreifende Oberflächenprofilierung mit einer nach unten abgebogenen Stütznase ausgerüstet ist, dadurch gekennzeichnet, daß

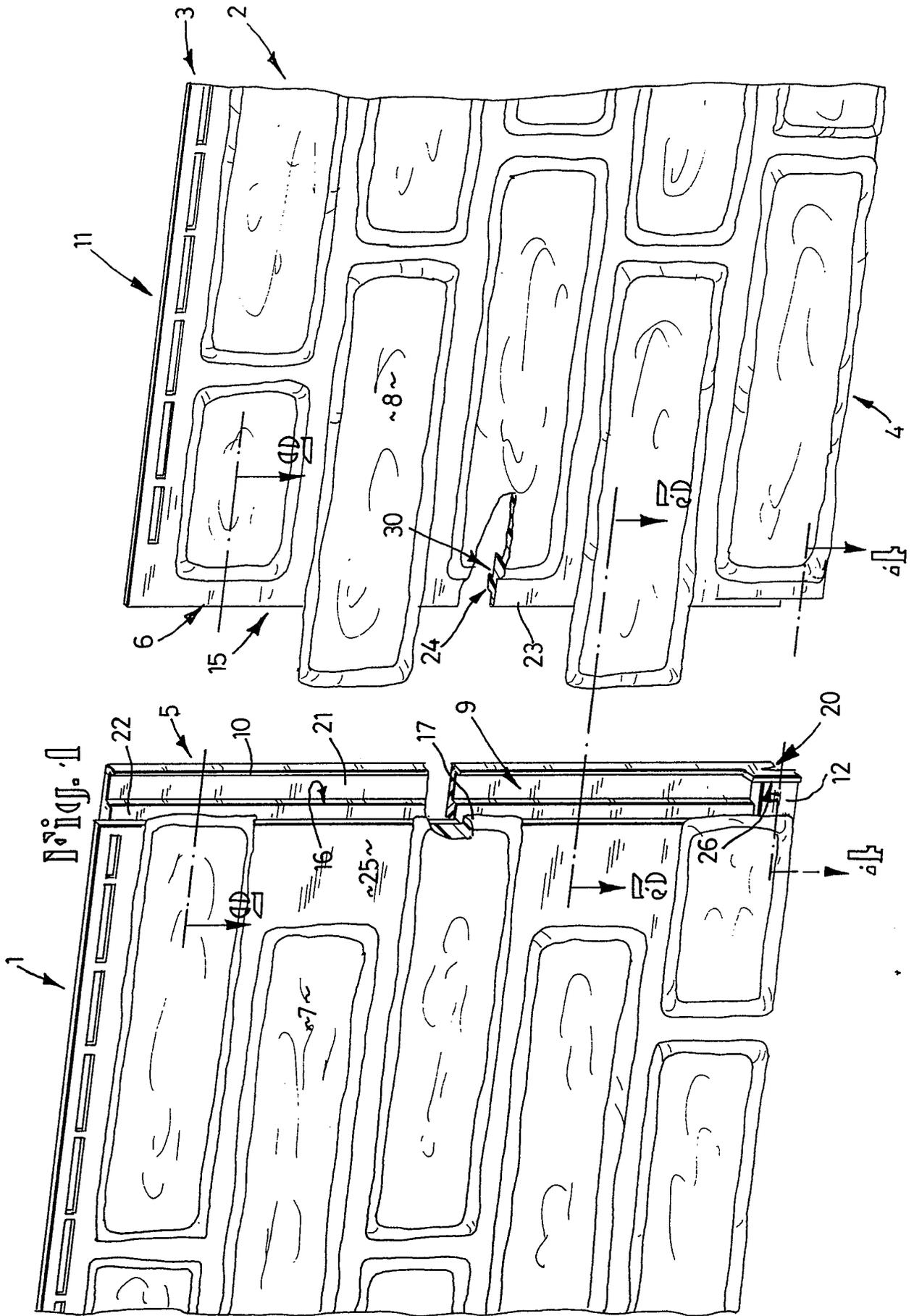
a) sich die Verlängerungszunge (15) mit einem über die Umlenkleiste (24) hinausragenden Ende auf eine Stützleiste (22) - aber unter die Stütznase (17) - legt,

b) der den Entwässerungskanal aufnehmende Bereich (12) der Verkleidungsplatte (1) die gleiche Höhe wie die die Basis für die Oberflächenprofilierung (7, 8) bildende Plattenebene (25) aufweist, aber an seinem freien Rand einen hochgestellten Wandabschnitt (26) aufweist, der sich an die Unterseite der Oberflächenprofilierung (8) der anzuschließenden Verkleidungsplatte (2) legt und

c) die Oberflächenprofilierung (8) der benachbarten Verkleidungsplatte (2) in ihrem unteren Randbereich eine Wandausnehmung (27) als Wasseraustrittsöffnung (28) aufweist.

2. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Umlenkleiste (24) im zusammengesetzten Zustand zweier Verkleidungsplatten (1) und (2) im Abstand von den seitlichen Begrenzungswänden der Rinne (21) und dem Boden der Rinne (21) steht.

3. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Umlenkleiste (24) sich zu ihrem freien Ende hin konisch verjüngt.



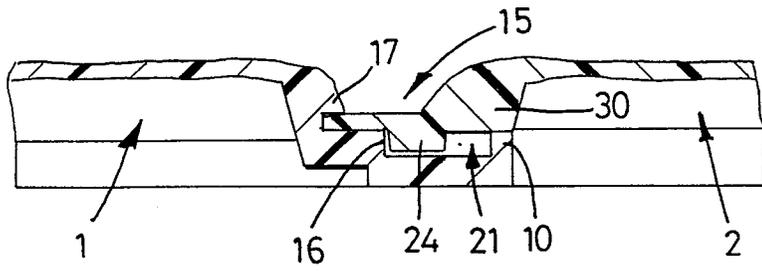


Fig. 2

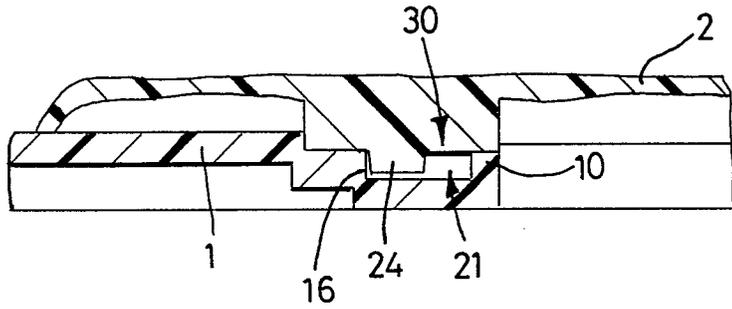


Fig. 3

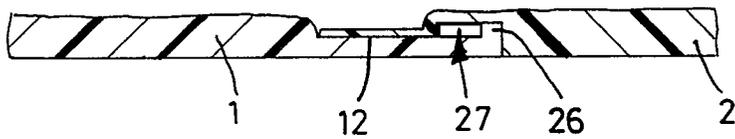


Fig. 4

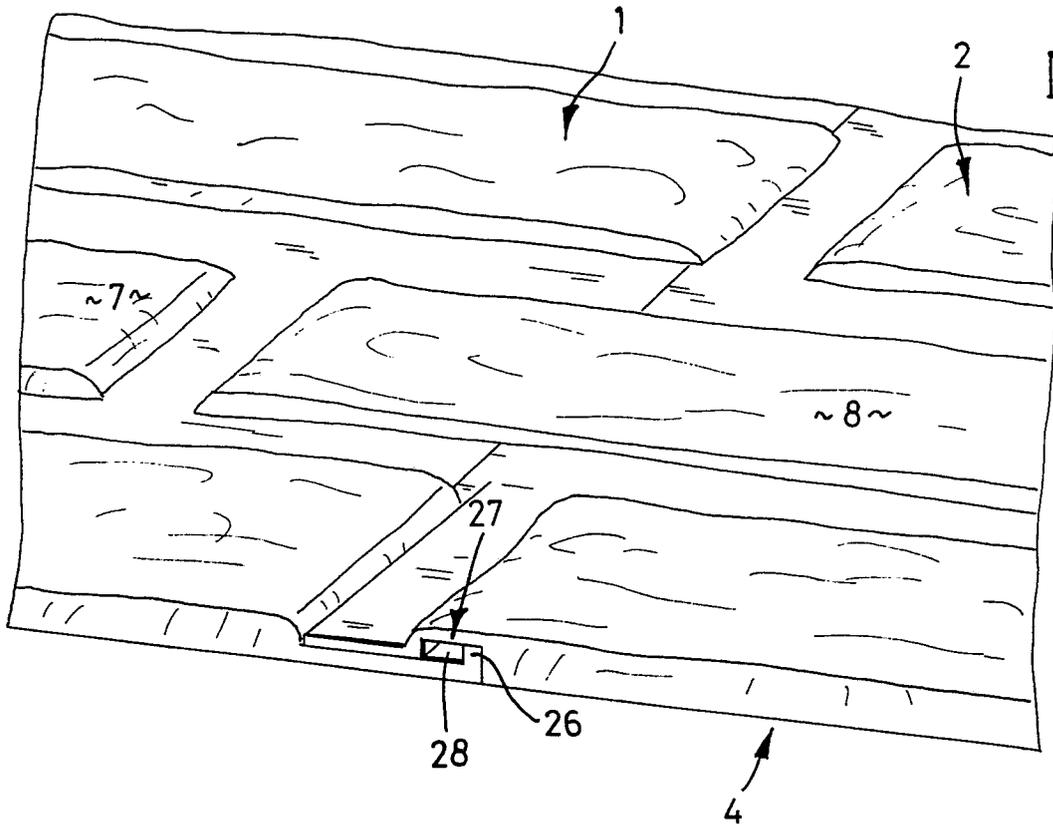


Fig. 5





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
D,A	DE-A-3 711 372 (LORENZ) * Spalte 2, Zeile 49 - Spalte 3, Zeile 47; Figuren 1-4 *	1	E 04 F 13/18
A	FR-A-2 123 262 (MILANI RESINE S.P.A.) * Seite 1, Zeilen 20-40; Figuren 1-7 *	1	
A	FR-A-1 369 356 (PLASTIVAL S.A.) * Seite 1, linke Spalte, Zeile 36 - Seite 2, rechte Spalte, Zeile 16; Figuren 1-8 *	1,3	
A	FR-A-2 277 951 (DIVAC P.V.B.A.) * Seite 3, Zeile 38 - Seite 4, Zeile 20; Figuren 1,2 *	1	
A	CH-A- 538 578 (SCHWEIZERISCHE ALUMINIUM AG.) * Spalte 1, Zeile 39 - Spalte 2, Zeile 17; Zeilen 53-63; Fig. *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			E 04 F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	17-01-1990	AYITER J.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer andern Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			